

23
3/24 bis
Dez '24



Adobe Stock

für dreihundzwanzig

Gemeindebrief der evangelischen
Kirchengemeinde Bronnzell-Eichenzell

Alle eure Sorge werft
auf ihn; denn er sorgt
für euch.

1. Petrus 5, 7

Kindermusical
Die Proben beginnen

Pfarrer Edwin Röder
Verabschiedung in den Ruhestand

Konzert und Gottesdienst
Kawa tritt in unseren Kirchen auf



Dankbar sein

Liebe Leserin, lieber Leser,

Jedes Jahr feiern wir Erntedank, auch dieses Jahr wieder – während der Zeit, für die dieser Gemeindebrief erscheint – Anfang Oktober. Sicherlich haben auch heute noch viele Menschen einen direkten Bezug zur Landwirtschaft, wissen darum, was die Ernte bedeutet. Sie wissen, wovon es abhängt, ob die Ernte gut oder schlecht ausfallen wird.

Ein vielleicht noch größerer Teil der Leserinnen und Leser wird diesen direkten Bezug vermutlich nicht mehr haben. Aber schließlich geht es an Erntedank nicht nur um die landwirtschaftliche Ernte.

Es geht auch um Dank für „das tägliche Brot“ – nicht nur für die Schnittchen auf dem Frühstücksteller; sondern im übertragenen Sinne um alles das, was wir zum täglichen Leben brauchen – und haben. Dazu haben wir alle einen direkten Bezug – jede und jeder zehrt täglich von Dingen, die wir uns nicht selbst verdanken.



„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand: der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.“

(Text: nach Matthias Claudius; EG 508, 1)

Wie viele Dinge gibt es, für die wir dankbar sein können? Weil wir sie genießen dürfen, ohne dass wir dafür verantwortlich sind: weil sie uns geschenkt werden. Und nicht nur Dinge – Begegnungen mit Freundlichkeit und offenen Ohren, Menschen, die es gut mit uns meinen, Glück und Gutes, das uns zufällt.

Manchmal hört man die Empfehlung sich am Abend jeden Tages drei Dinge in Erinnerung zu rufen, für die man an diesem Tag dankbar ist. Das müssen keine großen Dinge sein, es können Kleinigkeiten sein: der nette Gruß, eine gute Tasse Kaffee, ein Moment Stille im Alltagsstress – aber es dürfen natürlich Dinge sein, die uns sehr, sehr dankbar machen: die Nähe der liebsten Menschen; irgendwo dazugehören; tun können, was einen erfüllt; anderen helfen können; erfolgreich sein; gesund werden; Trost erfahren.

Was davon nehmen wir für selbstverständlich? Und für was sind wir dankbar, weil wir wissen, es liegt nicht an uns! Matthias Claudius schreibt in dem Text des Liedes „Wir pflügen und wir streuen“: Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!

- Danke sagen
- Achtsam wahrnehmen
- Nichts für selbstverständlich halten
- Keines Glück schätzen
- Bewusst genießen
- Augen offen halten
- Riechen, schmecken, fühlen, hören
- Klarheit suchen
- Essen, Trinken, guter Dinge sein können
- Im Augenblick verweilen
- Talente einsetzen dürfen

Von was können wir mit Matthias Claudius sagen: es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott? Vielleicht steht es ja heute Abend in unserem Dankbarkeitstagebuch...

Pfarrer Jonas Failing

Edwin Röder

Unser Pfarrer geht in seinen wohlverdienten Ruhestand

Nun ist es soweit. Nach 25 Jahren als Pfarrer in unserer Kirchengemeinde müssen wir uns von Edwin Röder verabschieden. Er wird uns fehlen! Ob in der Kinder- und Jugendarbeit, bei Gottesdiensten, auf Familienfreizeiten, als musikalische Unterstützung oder bei Feiern, überall hat er Spuren hinterlassen. Wir werden uns gerne an ihn erinnern.



Seine letzten Gottesdienste hält Pfarrer Röder am Sonntag den 25.10. um 10 Uhr in der Friedenskirche und am Reformationstag (Do, 31. Oktober) um 18:30 Uhr in der Trinitatiskirche.

Die offizielle Verabschiedung findet mit einem Gottesdienst am Sonntag, 03.11., um 14 Uhr in der Friedenskirche und anschließendem Empfang im Bürgerhaus Bronnzell statt. Hierzu ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen!

Wissen Sie, was ein „Kooperationsraum“ ist?

In Zukunft werden „Kooperationsräume“, diese regionalen Zusammenschlüsse von Kirchengemeinden, immer wichtiger werden. Wir bilden als Kirchengemeinde gemeinsam mit der Kirchengemeinde Fließen-Neuhof und der Lukasgemeinde Kalbach den „Kooperationsraum Fulda Süd“.

Anfang Mai trafen sich die Kirchenvorstände der drei Kirchengemeinden, um sich besser kennenzulernen. Und um darüber zu sprechen, wie wir die Zusammenarbeit in Zukunft gestalten könnten. In kleinen Gruppen haben sich die Teilnehmer darüber ausgetauscht,

welches Bild sie von der Arbeit in den Kirchengemeinden und im Kooperationsraum haben. Wo liegen in den nächsten Jahren die Schwerpunkte der Kirchenvorstandsarbeit? Was werden die Herausforderungen sein? Wie wollen wir unsere Kirchengemeinden und den Kooperationsraum gestalten? Das waren einige der Fragen, die diskutiert worden sind.

Neben der konzentrierten Arbeit kam aber auch das gegenseitige Kennenlernen bei gemütlichem Zusammensein nicht zu kurz.

Monatssprüche

September	Oktober	November
Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist? Jeremia 23,23	Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Klagelieder 3,22-23	Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt. 2. Petrus 3,13

Konzert und Gottesdienst „Kawa ist cool“

Wer im letzten Jahr den mehrsprachigen Gottesdienst mit Kawa in der Trinitatiskirche erlebt hat, der weiß, dass das Wort „KAWA“ in Uganda „cool“ bedeutet. Es war „cool“, sich von diesen Sängern mit ihrer warmen Musik anrühren zu lassen.

Die jungen Männer waren so von der Gastfreundschaft dieser Kirchengemeinde beeindruckt, dass sie gerne auch in diesem Jahr wieder zu uns kommen wollen. Und zwar mit einem **Konzert in die Trinitatiskirche am Samstag, den 7.12. um 15 Uhr**. Der Eintritt ist frei, das Kawa Quartett freut sich über Spenden für die Mmunya – Stiftung. Diese ermöglicht Kindern in Uganda Schulbildung und einen besseren Start in eine Zukunft. Am nächsten Morgen, **Sonntag, den 8.12. um 10 Uhr**, gestaltet das Kawa Quartett mit uns einen **mehrsprachigen Adventsgottesdienst in der Friedenskirche**.



Zum Gemeindebrief Umfrage

Wie in der letzten Ausgabe schon angekündigt, würden wir gerne mehr darüber erfahren, wie Ihnen der Gemeindebrief gefällt. Hierzu haben wir eine kleine Umfrage erstellt und bitten Sie sehr, sich kurz die Zeit zu nehmen, unsere Fragen zu beantworten.

Wie haben uns für eine Online-Befragung entschieden. Sie erreichen sie über den QR-Code oder unter folgendem Link:

<https://forms.office.com/e/wFvgTqDYCa?origin=lprLink>

Möchten Sie an der Umfrage teilnehmen, verfügen aber nicht über die nötige technische Ausstattung? Wenden Sie sich an mich unter wiebke.haipeter@ekkw.de per Mail, oder hinterlassen Sie im Gemeindebüro Ihre Telefonnummer. Ich werde mich dann bei Ihnen melden.



Für das PR-Team, Wiebke Haipeter

Probenstart Kindermusical 2024

Bald starten die Proben zu dem diesjährigen Kindermusical in Eichenzell. Welches es wird??? Lasst Euch überraschen! Das wird Euch bei der ersten Probe vorgestellt. Und dann könnt Ihr Euch überlegen, in welche Rolle Ihr in diesem Jahr schlüpfen wollt.

Es wäre gut, wenn Ihr regelmäßig zu den Proben kommen könnt, denn wir gestalten ja den Gottesdienst zum 1. Advent und am Heiligen Abend mit! Die Zeit brauchen wir, wenn wir zu einem guten Team werden wollen. Probenstermine und mehr erfahrt Ihr in einem persönlichen Brief, der allen Kindern ab fünf Jahren postalisch zugesandt wird.

Bei Interesse meldet Euch bitte bis zum **21. September** im Pfarramt Eichenzell bei Pfarrerin Ulrike Röder, Telefon: **06659 / 918692** oder schreibt eine Mail an: ulrike.roeder@ekkw.de



Wird es wieder Engel und Hirten geben wie in 2009?

Neues Angebot in der Friedenskirche Lesekreis

Im Herbst laden wir ein zu einer Reihe von Abenden, an denen wir uns mit grundlegenden Texten des christlichen Glaubens beschäftigen wollen.

Viele davon kennt und hört man oft, wir wollen die Texte gemeinsam lesen und darüber ins Gespräch kommen. **Wir treffen uns jeweils von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Gemeindezentrum der Friedenskirche Bronnzell.** Um gut planen zu können, bitten wir um telefonische Anmeldung im Gemeindebüro zu den üblichen Sprechzeiten (siehe Rückseite des Gemeindebriefes).

Termine:
Mittwoch, 25. September
Mittwoch, 09. Oktober
Mittwoch, 30. Oktober

Motorräder vor, Gitarren und ein Fluss in der Kirche

In unserer Kirchengemeinde geschieht viel! Einiges davon wurde in Bildern festgehalten.



Bei schönem Sonnenschein fand auch dieses Jahr wieder eine Motorradtour statt. Wir danken Jörg Gerbig für die Planung der Tour und für die Fotos!



Das Konzert der Gitarrenklasse unter der Leitung von Peter Schmuck war wieder sehr gut besucht.









Nicht so schönes Wetter gab es zu unserem Tauffest an der Fulda. Die Regenfälle an den Tagen vor dem Gottesdienst ließen eine Feier am Fluss nicht zu. Daher haben die Pfarrerschaft und das findige Helferteam die Fulda kurzerhand in die Trinitatiskirche „umgeleitet“.



Datum	Tag	Wo	Uhrzeit	Was / Wer	
08. Sep	15. So. n. Trinitatis	F	10.00	Gottesdienst, Pfarrerin Ulrike Röder	
14. Sep			10.15	Andacht AWO Eichenzell, Pfarrer Edwin Röder	
15. Sep	16. So. n. Trinitatis	F	10.00	Festgottesdienst, Pfarrer Jonas Failing, Pfarrehepaar U. + E. Röder und Team, anschließend Gemeindefest	
22. Sep	17. So. n. Trinitatis	T	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Jonas Failing	
29. Sep	18. So. n. Trinitatis	F	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Edwin Röder	
06. Okt	Erntedanktag	F	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Jonas Failing	
		T	10.00	Gottesdienst mit Taufe, Pfarrer Edwin Röder und Team	
13. Okt	20. So. n. Trinitatis	F	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Jonas Failing	
19. Okt			10.15	Andacht AWO Eichenzell, Pfarrer Jonas Failing	
20. Okt	21. So. n. Trinitatis	T	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Jonas Failing	
27. Okt	22. So. n. Trinitatis	F	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Edwin Röder	 
31. Okt	Reformationsfest	T	18.30	Gottesdienst zum Reformationstag, Pfarrer Edwin Röder	

Datum	Tag	Wo	Uhrzeit	Was / Wer	
03. Nov.	23. So. n. Trinitatis	F	14.00	Gottesdienst zum Eintritt in den Ruhestand von Pfarrer Edwin Röder, anschl. Empfang im Bürgerhaus Bronnzell	
10. Nov	Drittletzter Sonntag	T	10.00	Gottesdienst, Lektorin Ivonne Vorath	
16. Nov			10.15	Andacht AWO Eichenzell, Lektorin Santra Heller-Schmitt	
17. Nov	Vorletzter Sonntag	F	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Jonas Failing	
20. Nov	Buß- und Bettag	F	19.00	Ökumenischer Gottesdienst, Pfarrer Andreas Frisch und Pfarrer Jonas Failing mit Team	
24. Nov	Ewigkeitssonntag	F	10.00	Gottesdienst mit Totengedenken des Kirchenjahres 2023/24, Pfarrer Jonas Failing	
		T	10.00	Gottesdienst mit Totengedenken des Kirchenjahres 2023/24	
01. Dez	1. Advent	F	10.00	Festgottesdienst, Eröffnung Aktion „Brot für die Welt“, Pfarrer Jonas Failing	
		T	10.00	Festgottesdienst, Eröffnung Aktion „Brot für die Welt“, Pfarrerin Ulrike Röder mit Kindermusical-Team	 
07. Dez		T	15.00	Spirituelles Konzert mit Kawa aus Uganda, mitgestaltet von Pfarrerin Ulrike Röder	
08. Dez	2. Advent	F	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Jonas Failing, musikalisch mitgestaltet von Kawa aus Uganda	
15. Dez	3. Advent	T	10.00	Gottesdienst	
22. Dez	4. Advent	F	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Jonas Failing	
23. Dez			10.15	Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst AWO Eichenzell, Pfarrer Jonas Failing und Pfarrer Dr. Guido Pasenow	

-  Abendmahl
-  Familien-Gottesdienst
-  Kirchencafé
-  Trinitatiskirche
-  Friedenskirche
-  anderer Ort, s. Beschreibung

Da in unserer Kirchengemeinde auch Kinder am Abendmahl teilnehmen, finden alle Abendmahle in unseren Kirchen mit Saft statt.

Richtigstellung

Im Artikel „Sanierung des Gemeindezentrums Friedenskirche“ in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes ist mir leider beim Schreiben des Artikels ein gravierender Fehler bei der Namensnennung unterlaufen. Es muss richtig heißen: „Grundsteinlegung war am 19.09.1969, am 4. Advent 1970 wurde das Gemeindezentrum der Friedenskirche durch Prälat Roth und dem damaligen Gemeindepfarrer Dr. Siegfried Schauer eingeweiht.“

Ich bitte bei allen, die ich verärgert habe, aufrichtig um Entschuldigung!

Pfarrer Edwin Röder

... Buß- und Betttag

Obwohl er kein gesetzlicher Feiertag mehr ist, bleibt der Buß- und Betttag ein wichtiger kirchlicher Feiertag. Zusammen mit dem Aschermittwoch und dem Karfreitag stellt er einen der drei offiziellen Bußtage des Kirchenjahres dar.

Kirchliche Bußtage hatten und haben aus theologischer Sicht drei Funktionen: Zum einen als Tage des fürbitenden Eintretens der Kirche für die Schuld der Gläubigen vor Gott. Andererseits soll die Kirche an den Bußtagen ihre Wächterfunktion den Sünden der Zeit gegenüber ausüben. Schließlich sollten Bußtage dem Einzelnen dazu dienen, sein Gewissen vor Gott zu prüfen.

Das Wort „Buße“ sollte nicht, wie im allgemeinen Sprachgebrauch üblich, als eine Art Wiedergutmachung begangenen Unrechts verstanden werden, wie z. B. Bußgeld, sondern vielmehr als Gelegenheit, sich selbst zu reflektieren, Reue zu zeigen oder eine Umkehr und Sinnesänderung vorzunehmen.

Biblische Vorlage des Buß- und Betttages ist der alttestamentliche jährliche Versöhnungstag Jom Kippur.



Heute aktueller denn je: Motto der EKKW-Kampagne 2018

Kampagne der EKKW

1996 startete die Evangelische Kirche Kurhessen-Waldeck eine Kampagne, um dem Buß- und Betttag auch nach seiner Abschaffung als gesetzlichen Feiertag einen Raum zu geben. In ihr werden gesellschaftliche und politische Probleme in den Mittelpunkt gestellt, um zur gemeinschaftlichen Selbstbesinnung anzuregen. Oft ist die Kampagne Grundlage für den Gottesdienst in unserer Kirchengemeinde.

Historisches

Gemeinsame Bußzeiten waren schon in der Antike bekannt; nach römischem Brauch sollte in Krisenzeiten eine besondere Sühne die Götter gnädig stimmen.

Im Mittelalter wurden Bußtage aus aktuellen Anlässen von der Obrigkeit ausgeschrieben. Sie hatten öffentlichen Charakter: Die gesamte Bevölkerung wurde angesichts von Notständen und Gefahren zu Buße und Gebet aufgerufen. Daneben gab es auch verschiedene Bußtage, die sich aus der kirchlichen Ordnung ergaben.

Der erste Betttag wurde auf kaiserliche Anordnung hin und wegen der dort damals als „Türkengefahr“ interpretierten Situation, im Jahr 1532 in Straßburg begangen.

Der Buß- und Betttag als offizieller evangelischer Feiertag hat seinen Ursprung im 19. Jahrhundert. 1852 beschloss die Eisenacher Evangelische Kirchenkonferenz den Mittwoch vor dem Totensonntag als gemeinsamen Buß- und Betttag der deutschen Länder. In Preußen wurde dieser Vorschlag 1893 Gesetz, aber erst durch das „Reichsgesetz über die Feiertage“ von 1934 wurde der Buß- und Betttag gesetzlicher Feiertag im gesamten Deutschen Reich.

Nachdem er in Folge einige Male (teilweise) abgeschafft und wieder eingeführt wurde, war er ab 1981 bundesweiter gesetzlicher Feiertag.

1995 wurde er als gesetzlicher Feiertag in Deutschland (außer in Sachsen) wieder abgeschafft, um eine Mehrbelastung der Arbeitgeber bei der Einrichtung der Pflegeversicherung zu mindern.

Mehr zu der Kampagne finden Sie auf der Internetseite der EKKW. Besonders empfehle ich eine Ausgabe der Zeitschrift „Blick in die Kirche“ aus dem Jahr 2008, die sich hiermit befasst. Sie finden sie unter: https://www.ekkw.de/fileadmin/suchrelevant/service/bereiche/blick/heft_pdf/blick/blick_0608.pdf

Gedanken zur Beichte von Pfarrer Edwin Röder

Beichte – ist das evangelisch?

In meinen vielen Jahren als Gemeindepfarrer wurde ich immer wieder mit dieser Frage konfrontiert. Das geschah in gemeinsamen Glaubensgesprächen mit evangelischen und römisch-katholischen Christen, in der Begleitung von Sterbenden sowie bei der Trauerbegleitung als auch in der seelsorgerlichen Begleitung von Jugendlichen.

Die Frage ist mit „Ja“ zu beantworten. Die Beichte ist das „lösende Wort“. Sie gehört untrennbar mit dem Evangelium zusammen, der Frohen Botschaft von Gottes Liebe zu uns Menschen, die erfülltes, geheiligt und Heil schaffendes Leben ermöglicht.

Die Bibel, Gottes Wort, redet an vielen Stellen von der Beichte. Sie ist ein „Heilungsprozess der Wandlung“ – medium salutis – bei dem Vergebung der Schuld durch das lösende Wort Gottes geschieht. Die Beichte ist also ein Akt der Befreiung, durch den ein Mensch im Vertrauen auf Gottes Gnade und Liebe eine neue Lebensperspektive bzw. eine neue Lebenschance (Hesekiel 3, 21-23) für sich erfahren kann.

Jesus Christus hat als Gottes Sohn den Menschen immer wieder Vergebung der Sünden verkündet und dem Einzelnen zugesprochen. Dadurch wurde dessen gesamtes Leben ganzheitlich heil (Matthäus 9, 1-13). Diese Vollmacht, im Namen Gottes das lösende Wort zu sprechen, hat ER nicht auf sein eigenes Wirken beschränkt. Als der für unsere Schuld gekreuzigte Menschensohn und von den Toten auferstandene HERR hat ER diese Vollmacht als Auftrag und Verheißung an die Jüngerinnen und Jünger und damit an die Gemeinde, also die Kirche, weitergegeben (Johannes 20, 22f). Hier wird jedem und jeder in der „Gemeinde Jesu Christi“ ausdrücklich das Recht und die Vollmacht verliehen, in Gottes Namen und in der Kraft des Heiligen Geistes, Menschen von ihrer Schuld zu lösen.

Voraussetzung ist dabei, dass sich ein Mensch seinem Fehlverhalten stellt und seine Schuld bzw. seine Sünde vor Gott und vor einem anderen (Seelsorger*in) bekennt. Altes, was einen belastet und einen innerlich nicht zur Ruhe kommen lässt und gegebenenfalls krank macht, kann vor Gott abgelegt werden. Durch den sich anschließenden Zuspruch der Vergebung, der Absolution, im Namen des dreieinigen Gottes, bekommt ein Mensch die gewiss machende Zusage, von Gott angenommen zu sein. Diese neuempfangene Lebenskraft befähigt ihn, sein Leben zum Guten verändern zu können und schenkt ihm den inneren Frieden (Schalom Gottes), der ihm die Versöhnung mit seinen Mitmenschen und seiner Mitwelt erfahren lässt.

Die Reformatoren, allen voran Martin Luther, haben von der Beichte sehr viel gehalten. Im Grunde war die Frage nach der Vergebung der Schuld der zündende Funke, durch den die Reformation ausgelöst worden ist. Luthers reformatorisches Reden und Handeln war nichts anderes als ein lauter Protest gegen den Missbrauch des Bußsakraments und der Einrichtung der Beichte in der damaligen römisch-katholischen Kirche. Er führte einen Frontalangriff gegen die Entartung des Bußsakraments in der mittelalterlichen Kirche, so vor allem gegen jeden gesetzlichen Zwang und gegen die Verfälschung der Buße in ein Geldgeschäft, den Handel mit Ablassbriefen.

Martin Luther selbst hat große Stücke von der Beichte gehalten und sie lebenslang für sich in Anspruch genommen. Gerade die Einzelbeichte war ihm ein unaufgebbarer, kostbarer Schatz, der ihm Stärke und Trost gab. Er betont: „Darum, wenn ich zur Beichte vermahne, so tue ich nichts anderes, denn dass ich vermahne, ein Christ zu sein.“ Christsein und das Üben der Beichte gehören für ihn untrennbar zusammen. Es gibt für ihn eines nicht ohne das andere.

Die Praxis der Beichte ist also sowohl biblisches als auch evangelisches „Urgestein des Glaubens“. Daher ist auch die allgemeine Beichte oder Gemeindebeichte ein fester Bestandteil in unserem Gemeindegottesdienst. Leider ist die Möglichkeit und die Praxis der Einzelbeichte im Bewusstsein der evangelischen Christen immer mehr in Vergessenheit geraten. Ich persönlich habe sie als hohes Gut zu schätzen gelernt und habe sie, gerade auch in meiner langjährigen Tätigkeit als Schulseelsorger, als nachhaltige Lebenshilfe für andere erfahren können.

Pfarrer Edwin Röder

Ganz kurz gefasst ...

Buß- und Betttag: Feiertag der evangelischen Kirche in Deutschland, der auf Notzeiten zurückgeht. Er wird am Mittwoch vor dem Ewigkeitssonntag begangen, und fällt somit in die Zeit vom 16. bis 22. November. Im Jahr 2024 findet er am 20. November statt.

Abschied von Pfarrer Röder Ruhestand

Seine letzten Gottesdienste hält Pfarrer Röder am Sonntag, den 27.10. um 10 Uhr in der Friedenskirche und am Donnerstag, den 31.10. (Reformationstag) um 18:30 Uhr in der Trinitatiskirche.

Die offizielle Verabschiedung findet mit einem Gottesdienst am Sonntag, den 03.11. um 14 Uhr in der Friedenskirche mit anschließendem Empfang im Bürgerhaus Bronnzell statt.

Hierzu ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen.

Proben starten Kindermusical

Bald starten die Proben für das diesjährige Kindermusical für den 1. Advent und den Heiligen Abend.

Proben finden freitags von 15.30 bis 17 Uhr statt.

Genauere Daten zu Proben und mehr stehen in einem persönlichen Brief, den alle Kinder ab 5 Jahren nach den Sommerferien erhalten.

neues Angebot Lesekreis

Im Herbst laden wir ein zu einer Reihe von Abenden, an denen wir uns mit grundlegenden Texten des christlichen Glaubens beschäftigen wollen.

Wir treffen uns jeweils von 19.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindezentrum der Friedenskirche Bronnzell.

Um gut planen zu können, bitten wir um telefonische Anmeldung im Gemeindebüro zu den Sprechzeiten (siehe Rückseite).

Die Termine sind jeweils Mittwoch am 25.9., 9.10. und 30.10.

Gemeindefest

Unser Gemeindefest findet am 15. September ab 10 Uhr in und um die Friedenskirche in Bronnzell statt.

Im Anschluss an den Festgottesdienst zum Thema „Talente“, der von allen Pfarrer*innen unserer Gemeinde zusammen mit einem Team gestaltet wird, findet in und um unser Gemeindezentrum in Bronnzell ein Fest mit kulinarischem Angebot und Programm statt. Als Abschluss des Gemeindefestes ist gegen 14:30 Uhr eine Taizé Andacht geplant.

Musik

KAWA in unseren Kirchen

Samstag, den 7.12.2024, geben die Sänger aus Uganda ein Konzert um 15 Uhr in der Trinitatiskirche in Eichenzell.

Am Sonntag, den 8.12.2024, gestalten sie mit uns einen Gottesdienst in den Sprachen deutsch, englisch und swahili um 10 Uhr in der Friedenskirche.



Veranstaltungen und Gruppen

Die hier genannten Veranstaltungen finden regelmäßig oder in unregelmäßigen Abständen in unserer Kirchengemeinde statt. Feste Termine gelten unter Vorbehalt, sie können kurzfristig ausfallen oder zusätzliche Treffen finden statt. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei den entsprechenden Ansprechpartnern oder auf unserer Homepage.

Chorprobe

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
18:30 Uhr in der Friedenskirche

Ansprechpartnerin:
Anne Reumann 0661 / 9 01 44 79

Frauenkreis

Treffen jeden 2. Donnerstag im
Monat in der Friedenskirche

bis Oktober um 18 Uhr
ab November um 16 Uhr

Ansprechpartnerin:
Isolde Leonhäuser 0661 / 7 61 65

Seniorenachmittage

In Bronnzell

Jeden letzten Mittwoch im Monat 15:00 bis
16:30 Uhr in der Friedenskirche

Ansprechpartnerin:
Beate Mewißen 0661 / 9 42 70 63

In Eichenzell

Treffen finden unregelmäßig nach Einladung
statt. Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen
werden möchten oder weitere Fragen haben,
wenden Sie sich bitte an:

Inge Hartung 06659 / 21 37

Krabbelgottesdienst

Vorbereitungsteam

Das Team trifft sich nach Absprache zur Vorbereitung der Krabbelgottesdienste. Wenn Sie im Team mitmachen möchten oder weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Edwin Röder 06659 / 91 86 92
oder an das Gemeindebüro 0661 / 4 24 34

Andachten

Wir laden alle ganz herzlich zu unseren Abendandachten in der Trinitatiskirche ein. Sie dauern etwa zwanzig Minuten und werden von den Pfarrern oder von Ehrenamtlichen gehalten.

Die Andachten finden montags, mittwochs und freitags um 19 Uhr in der Trinitatiskirche statt.

Bibelgesprächskreis

Der ökumenische Gesprächskreis mit Pfarrer Edwin Röder findet an folgenden Tagen von 19 bis 20.30 Uhr im Gemeindezentrum der Trinitatiskirche statt:

Termine: Do 12.09. • Do 26.09.

Aus unseren Kirchenbüchern

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen
dürfen wir diese Inhalte nicht online stellen.**

**Sie finden sie aber natürlich in der
gedruckten Version unseres Gemeindebriefes.**



Friedenskirche
Wartburgstraße 1
Pfarrer Jonas Failing

Pfarramt:

Wartburgstraße 1; 36043 Fulda
Telefon: (06 61) 4 24 34
Fax: (06 61) 9 42 68 96
jonas.failing@ekkw.de



Trinitatiskirche
Fasaneriestraße 7
Pfarrer Edwin Röder

Pfarramt:

Roter Graben 4; 36124 Eichenzell
Telefon (0 66 59) 91 86 92
Fax: (0 66 59) 91 58 67
edwin.roeder@ekkw.de

Gemeindebüro:

Wartburgstraße 1; 36043 Fulda
Frau Judith Kaufmann
Telefon: (06 61) 4 24 34
Di und Do: 9 bis 12 Uhr
Mi: 14 bis 17 Uhr
[gemeindebuero.
bronzell-eichenzell@ekkw.de](mailto:gemeindebuero.bronnzell-eichenzell@ekkw.de)

**Aktuelle Informationen zu unserer Kirchengemeinde finden Sie jederzeit auf unserer Homepage
www.kirche-bz-ez.de**

Wer die Arbeit unserer Kirchengemeinde finanziell unterstützen möchte, nutzt bitte die folgenden Bankverbindungen:

Ev. Kirchengemeinde Bronnzell-Eichenzell: Sparkasse Fulda • IBAN: DE06 5305 0180 0016 0000 56
„Wir für unsere Kirchen“ (Spendenkonto): Sparkasse Fulda • IBAN: DE03 5305 0180 0011 0920 07

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20.10.2024

Beiträge und Anregungen bitte in den Pfarrämtern abgeben oder per E-Mail senden an: wiebke.haipeter@ekkw.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bronnzell-Eichenzell
V. i. S. d. Pr. G.: Pfarrer Edwin Röder, Roter Graben 4, 36124 Eichenzell

Gestaltung und Satz: Michael und Wiebke Haipeter • Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
Emissions- und schadstoffarm auf 100 % Altpapier gedruckt und mit dem Blauen Engel ausgezeichnet